



Auf Wiedersehen ...

Liebe Freunde und Bekannte,
Liebe Leserinnen und Leser!

nach fast 17 Jahren Seelsorge im Schönstatt-Zentrum Marienberg beschließe ich diesen Lebensabschnitt mit großer Dankbarkeit gegen Gott, die Gottesmutter und vielen lieben Menschen, denen ich hier begegnen und die ich seelsorglich begleiten durfte. In dieser relativ langen Zeit durfte ich viele Eucharistiefiern und Andachten feiern, und an geistlichen und weltlichen Feiern teilnehmen. Es

war eine Zeit mit vielen Herausforderungen und Freuden. Für alles bin ich sehr dankbar.

Nun denke ich, dass die Zeit gekommen ist, mich zurückzunehmen. Ich werde nach Münnerstadt, also in die Nähe meiner Heimat gehen und dort mein Domizil im ehemaligen Kloster der Augustiner im betreuten Wohnen „aufbauen“.

Allerdings lege ich vorher noch eine Zwischenrunde ein: In unserem Priesterhaus „Berg Moriah“ in Vallendar-Schönstatt fehlt im Augenblick noch ein (ständiger) Hausgeistlicher, so dass unser neuer Generalrektor sehr viele Aufgaben von ihm mit übernehmen muss. Das ist eigentlich im Augenblick beson-

ders untragbar, weil er die ausländischen Mitbrüder in unserer Priestergemeinschaft einmal kennen lernen muss, indem er die Mitbrüder möglichst an ihren Einsatzorten besucht. Darum ist er oft abwesend. Um ihn in seinen Aufgaben in unserem Priesterhaus Berg Moriah zu entlasten werde ich also bis zum Einzug des neuen Hausgeistlichen auf Moriah mitarbeiten.

Ab September geht es dann aber weiter in die Näher von Münnerstadt.

Ich wünsche Ihnen / Euch alles Gute und Gottes und der Gottesmutter Beistand

Ihr / Euer Dr. Wilhelm Mahlmeister

Abschied Dr. Mahlmeister

Bilder und Eindrücke der letzten Heiligen Messe mit Dr. Wilhelm Mahlmeister am 15. August 2018 auf unserem Marienberg



Erzbischof Dr. Ludwig Schick bedankt sich bei Dr. Wilhelm Mahlmeister für seinen Einsatz in der Erzdiözese Bamberg...



... und überreicht ihm die silberne Verdienstmedaille der Diözese.

Der Platz vor dem Heiligtum war bis auf die Wiese hinaus gefüllt.



Abschied Dr. Mahlmeister

Impressionen



Dankes- und Abschiedsworte auch vom Geschäftsführer Herrn Hornung...



... und der Freiwilligen Feuerwehr Dörrnwasserlos.

Neben dem Bamberger Erzbischof kam auch Bischof Martin Happe aus Mauretanien.



Auch hier wird unser Doktor wahrhaft fehlen...



Gemütliche Schafkopfrunde mit Rektor Dr. Wilhelm Mahlmeister mit wenig Umsatz, bereichernder Erfahrung und viel Spaß Bild (von links nach rechts: Dr. Wilhelm Mahlmeister, Anton Müllich, Dieter Kirchsclager, Sigfried Hornung; nicht im Bild: Vertreter Otto Fleischmann)

Abschied Dr. Mahlmeister

Abschiedspredigt von M. Emge für Dr. W. Mahlmeister als Rektor Ecclesiae auf dem Marienberg

Was für ein Gespann!

1. Wer nur ist diese Frau?

So heißt ein alter Schönstattschlager, den wir schon zu Jugendzeiten leidenschaftlich mitgeschmettert haben. Die von Gott auserkorene, die Mutter Jesu, diese Frau, die sich in ihrem Heiligtum auf Liebesbündnisse einlässt. – Liebesbündnisse? Schönstatt? Heiligtum?

Als im Jahr 2000 das Schönstatt-Heiligtum auf dem Marienberg eingeweiht worden waren, kamen sofort die ersten Fragen: Warum soll Maria dreimal wunderbar sein? Was ist das für ein Verein? Ist das gar eine Sekte? – Und diese Fragen mussten beantwortet werden. Es war ein besonderer Glücksfall für unseren Marienberg und unsere Diözese, dass uns im Jahr 2001 nicht nur zwei Marienschwestern für den Marienberg freigestellt worden sind, sondern auch dieser rüstige Rentner mit der hohen Stirn und dem herzhaften Lachen.

2. Wer nur ist dieser Mann?

Im Horizont ist in der ersten Nummer von 2002 ein Interview erschienen, das sich mit der Frage beschäftigt: Wer nur ist nur dieser Mann?

Seine Eckdaten: Gymnasiallehrer im Ruhestand; gebürtiger Rhöner vom niederen Landadel; langjährige Schönstatterfahrung; Jungmänner- und Männerarbeit als Spezialgebiete. Umzug mit seiner Hausfrau Helga Wehner nach Scheßlitz. Warum? Unterstützung des Diözesanpräses beim Aufbau des Schönstattzentrums. Von der Toplage des Marienberges begeistert, aber von den Oberfranken enttäuscht: „finster und humorlos“. Die Bamberger Dombüffel sind ein eigener Schlag! Zunächst sagt er für 5 Jahre zu. Falls es klappen sollte, kann er sich eine Zugabe um weitere 5 Jahre vorstellen. Und jetzt sind es 17 Jahre.

Wer ist dieser Mann gewesen? Das Foto auf seiner Einladung sagt alles: Ein Priester – im Heiligtum – im Kontakt mit einer Frau – ein Pilger-

heiligtum überreichend. Das war seine Leidenschaft, sein Wesen, seine Hauptaufgabe: als Werkzeug P. Kentenichs, seines Gründers und Propheten, den Thronwagen der Gottesmutter zu ziehen und allen Menschen mit Wort und Beispiel nahe zu bringen, wer diese Frau ist! Mitgründer des Propheten und Künder Mariens und der Schönstattbotschaft vom neuen Menschen in der neuen Gemeinschaft, nach dem Vorbild Mariens: „stark und würdig, schlicht und mild, Liebe, Fried und Freud verbreiten.“ Und dies alles nicht als nackte Verkündigung, nicht als wissenschaftliche Schriftauslegung und Dogmatik, sondern organisch mit dem Leben verknüpft, wie Gott durch freie Zweitursachen wirkt.

3. Was für ein Gespann!

Unser Rektor Ecclesiae und sein Heiligtum: niemand hat hier so oft zelebriert! Und wie! In verschmitzten Liturgien, den Schalk im Nacken, mit viel Witz und Humor, mit langen, großen und perspektivischen Predigten! Mit ihm wurde das Heiligtum ein Lebensraum, in dem das pralle Leben seinen Platz hat und mit humorvollen Kommentaren und Segnungen aller Art mit dem Gott des Lebens verbunden worden ist.

Unser Rektor und seine Marienverehrung und Theologie: ein natürliches und frohmachendes, menschennahes Marienbild. Eine ausgeprägte Gnadentheologie, die ganz beim Erlösungsgeheimnis ansetzte und von manchen Ängsten und leistungsfixierter Enge befreit hat. Dabei ging es ihm nicht um locker-flockige Sprüche, sondern um das echte Einlassen auf den kernigen Weg der Selbsterziehung und die Frömmigkeit des Werktagsheiligen. Nicht umsonst trägt die Errichtung des Kreuzweges auf dem Marienberg seine Handschrift.

Unser Rektor als Seelsorger: im

Laufe der Jahre sind zahlreiche Beichtkontakte zu geistlichen Begleitungen geworden. Und das hat wohl sicher nicht nur an der süßen Buße gelegen, die in Form eines Ritter-Sport-Täfelchens als Ausdruck der Versöhnungsfreude gereicht worden ist. Sein Rat war geschätzt in allen möglichen Lebensfragen.

Unser Rektor als Lehrer und Denker: Was auch immer sich auf dem Marienberg ereignet hat, wurde von seinem kritischen Geist auf Herz und Nieren geprüft. Mit seinen Analysen und Rückfragen ging er der Sache auf den Grund und hatte stets große Perspektiven im Blick. So wurde er für unsere Gremien und auch für seine Mitbrüder ein wichtiger Fragensteller, der die mens fundatoris als Kentenich-Lehrer präsent hielt. Auch in Vorträgen, Seminaren und Exerzitien gab er weiter, was er besaß. Leider wurde seine Kapazität von unseren Gruppen zu wenig genutzt. Nur seine Männergruppe nahm regelmäßig intensive Impulse auf.

Unser Rektor als Mensch: So manche Menschlichkeit zeigte, dass er auf seine Weise mehr oder wenig verwunderliche Fimmel hatte. Ein Franke, der keine Klöße mag und kannenweise roten Tee trinkt. Einer, dessen Eis einen Schuss brauchte und der nur auf seinem harten Doktor-Stuhl sitzen konnte. Einer, der sich bei Schafkopf- und Rommé-Runden richtig reinsteigern konnte. Und zugleich einer, der sich mit seinem verschwitzten grauen Kittel und seiner Heckenschere nie zu schade war, anzupacken, wo Not am Mann war.

Ja, so war er für uns. Dieser Mann, der den Geist des Propheten und das Herz der Gottesmutter internalisiert hat.

Was für ein Gespann!

Vergelt's Gott 150.000 Mal!

Diakonweihe Felix Geyer



Am Samstag, den 8. September 2018 wurde der gebürtige Coburger Felix Geyer in München vom Bamberger Weihbischof Herwig Gössl zum Diakon geweiht. Jahrelang war Felix in unserer Schönstatt Mannesjugend aktiv und pflegt auch heute noch den Kontakt zur Schönstattfamilie Bamberg. Seine enge Verbundenheit zeigte er in den letzten Jahren u.a. durch seine Begleitung der Zeltstadt unserer Jugendgemeinschaften.



Schon jetzt vormerken!

Priesterweihe:
Sonntag, 7. Juli 2019 um
10:30 Uhr in der
Anbetungskirche auf Berg
Schönstatt, Vallendar

Primiz:
Sonntag, 14. Juli 2019 um
10:00 Uhr in der
Heimatgemeinde St. Marien,
Coburg

Blitzlichter FeWo und Zeltlager

Ferienwoche der MJF – „Die drei !!!“



Hingehört – zusammen mit den drei !!! lernen wir unser Fewo-Lied.



Nach einem gelösten Fall brauchen auch mal Meisterdetektive eine kurze Pause wie z.B. bei unserer Traumreise



Unterwegs auf geheimer Mission....



Ein glückliches Team, nach einer gelungenen Ferienwoche!

Zeltlager der SMJ – „König Arthur“



Lagerweihe: wir schließen und erneuern das Liebesbündnis



Gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer



Beim Hajk...
... inklusive Pausen mit herrlichem Ausblick!



... unterwegs
auf den
Straßen...

Sommertag der Frauen und Mütter



Am 22. Juli 2018 war der Marienberg von buntem und frohem Leben erfüllt. Insgesamt 54 Mütter und Kinder waren der Einladung zu dieser neuen Veranstaltung gefolgt, die verheißungsvoll einlud: „Willkommen im Zirkus VERTRAU MIR!“ Alles stand somit unter dem Thema

„Zirkus“. Zu Beginn begeisterte ein echter Zauberer (Norbert Dietz) die kleinen und großen Zirkusbesucher. Von der ersten Sekunde an hatte er durch seine professionellen Zaubertricks das staunende „Oh und Ah“ auf seiner Seite. Anschließend konnten Mütter und

Kinder sich gemeinsam bei verschiedenen Spielestationen entspannen. Nach einem stärkenden Pausensnack hieß es dann: „Mamas und Kinder only“. Die Kinder bereiteten in verschiedenen Altersgruppen kleine Zirkusvorführungen vor. Und die Mütter hatten Zeit und Ruhe, um sich über die „Grundhaltung des Vertrauens“ auszutauschen. Nach einer wunderbaren Zirkusvorstellung durch die Kinder rundeten alle gemeinsam diesen Zirkustag mit einer „Vertrauenszeit“ im Heiligtum ab. Für die Verantwortlichen der Schönstattbewegung Frauen und Mütter war dieser Tag ein kleines Abenteuer, weil es eine ganz neue Art von Veranstaltung war. Doch die frohen und glücklichen Reaktionen zeigen: „Experiment geglückt!“ Ein großes Dankeschön gilt auch den drei Jugendlichen aus der MJF, die tatkräftig mit angepackt und die Kinderbetreuung übernommen haben. So wurde der Sommertag auch zu einer guten Erfahrung der Zusammenarbeit.



Zauberer Dietz mit unserem „Zirkusdirektor“ Patricia Prach



Der Zauberer in Aktion



Spaß für Mütter und Kinder beim „Fotoshooting“



Zirkus-Show der Kinder

Wichtiges auf einen Blick

Terminübersicht

Oktober 2018

3. Oktober
6.30 Uhr Treffpunkt Bamberger Dom: Fußwallfahrt zum Marienberg
15.00 Uhr Fest der Verbundenheit – Gottesdienst zur Heiligtums-Kirchweih
10. Oktober
9.00-11.30 Uhr Frauenfrühstück mit Referentin Steffi Hoffmann „Auf dich kommt es an“
22. Oktober
14-17 Uhr oder 19-21.30 Uhr Besinnungsnachmittag für Berufstätige mit Sr. Theres-Marie, „Mein Herz-Garten, Wüste oder Dschungel?“
26. Oktober
19.30 Uhr Abendstunde für Paare „WIR mit DIR im Heiligtum“

November 2018

5. November
13-17 Uhr Besinnungsnachmittag mit Sr. M. Hiltraude, „Ein Weg, der uns bewegt“
7. November
9.30 Uhr Mütter beten für ihre Familien, Gebetsstunde im Heiligtum

Gottesdienste

- sonntags 11:00 Uhr Eucharistiefeier
15:00 Uhr Eucharistische Anbetung



10. November
13-17 Uhr Besinnungsnachmittag mit Sr. M. Hiltraude, „Ein Weg, der uns bewegt“
14. November
15-18 Uhr Auf eine Tasse Kaffee mit Referentin Elfriede Nußbaum, „Frau und Mutter – Leben im Spagat“
23. November
19.30 Uhr Abendstunde für Paare „WIR mit DIR im Heiligtum“

Dezember 2018

2. Dezember
15 Uhr Adventsandacht für Pilgerkreise
5. Dezember
9.30 Uhr Mütter beten für ihre Familien, Gebetsstunde im Heiligtum
14-17 Uhr Besinnungsnachmittag im Advent mit Sr. M. Anne
- 7.-9. Dezember
Adventswochenende für 9-14 jährige Mädchen
8. Dezember
14-17 Uhr Besinnungsnachmittag im Advent mit Sr. M. Anne

10. Dezember
14-17 Uhr Besinnungsnachmittag im Advent mit Sr. M. Anne
14. Dezember
19.30 Uhr Abendstunde für Paare „WIR mit DIR im Heiligtum“
- 15.-16. Dezember
Sanseaction der SMJ für 8-14 jährige Jungs
27. Dezember
15 Uhr Weihnachtliches Singen und Beten für Jung & Alt, „10 Minuten an der Krippe“
31. Dezember
15 Uhr Weihnachtliches Singen und Beten für Jung & Alt, „10 Minuten an der Krippe“

Auf dein Wort hin...

Auf dein Wort hin, Herr, will ich es wagen,
gegen Widerstände, Angst,
offne Fragen.
Auf dein Wort hin neue Wege geh'n.
Auf dein Wort hin, Herr, im Leben bestehn'n.

(Auszug aus dem Lied zur Diakonweihe von Felix Geyer)

Impressum

Herausgeber:
Schönstattbewegung der Erzdiözese Bamberg,
Dörrnwasserlos 50, 96110 Scheßlitz
Redaktion (V.i.S.d.P.): Ann-Kathrin Ponkratz
Layout: Angelika Nehr
Redaktionsteam: Irmgard und Alfons Demuth,
Manuela Kirchschrager, Ann-Kathrin und Thomas Ponkratz, Sr. M. Renata Zürrlein
Druck: Druckerei Distler, 96114 Hirschaid
Redaktionsschluss: Sonntag, 18 November 2018
Bildnachweise: S. 1-3 Nancupil, S. 5 Mosher,
Schäfer, S. 6 Groß, S. 7 Zürrlein

Kontakt

Schönstatt-Zentrum Marienberg
Dörrnwasserlos 50, 96110 Scheßlitz
Tel: 09542 7635
Fax: 09542 7692
Mail: horizont-marienberg@gmx.de
Web: www.schoenstatt-bamberg.de
Bankverbindung:
IBAN: DE62750903000109025553
BIC: GENODEF1M05
Liga Bank